

Beschlussprotokoll

Nr. 03/2018

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Sport und Gesellschaft
der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld
am Donnerstag, 30. August 2018 , um 18.00 Uhr
genehmigt in der Sitzung am 22.11.2018

Sitzungsort: Grundschule Clausthal, -Mehrzweckraum -
Berliner Straße 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:02 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:1										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung der Vorlage 110/2018, die von einer Kenntnisvorlage in eine Beschlussvorlage geändert wurde und in der Nachsendung als TOP 11a vorgestellt wurde, - einvernehmlich - festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen der Einwohner.

4. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.06.2018

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:1										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG

Das Protokoll wird - bei 1 Enthaltung einstimmig - genehmigt.

5. Bericht der Verwaltung

5.1 Förderprogramm QuiK

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
				x						

Frau ██████████ berichtet, dass es bislang noch keine Freigabe für das Förderprogramm QuiK gibt.

Der Allgemeine Vertreter ergänzt, die zeitliche Verzögerung liegt an den Unterschieden für die Berechnung zwischen der Grundlage des Landes nach dem TV-L und der für die Berg- und Universitätsstadt geltenden Regelung nach TVöD SuE. Des Weiteren entstehen für die Stadt finanzielle Belastungen, die eventuell nicht konform mit dem Zukunftsvertrag sind. Dies muss überprüft werden.

5. Bericht der Verwaltung

5.2 Sportlerehrung

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
				x						

Frau [REDACTED] gibt bekannt, dass die diesjährige Sportlerehrung am 12.09.2018 stattfinden wird und bittet um rege Beteiligung der Ratsmitglieder.

5. Bericht der Verwaltung

5.3 Ausfälle im Bereich Kita Personal

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
				x						

Frau [REDACTED] gibt die momentane Lage im Personalbereich der Kitas bekannt; nach 2 weiteren längerfristigen Erkrankungen stehen nun auch keine Aushilfskräfte mehr zur Verfügung. Die Personalkapazität ist vollkommen ausgeschöpft.

6. Bericht Sachstand Stadtbibliothek

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
			x	x						

Die Bürgermeisterin berichtet über den aktuellen Sachstand zur energetischen Sanierung der Stadtbibliothek. Der Auftrag zur Gutachtenerstellung zwecks Überprüfung der energetischen Sanierung wurde erteilt. Der Antrag muss bis spätestens 30.11.2018 gestellt werden.

7. Bericht des Jugendpflegers

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
				x						

Herr [REDACTED] berichtet über folgende Ferienaktionen:

- Die Fahrt zum Heidepark wurde sehr gut besucht, nur ein Platz blieb frei.
- Die Fahrt zum Lasergame in Einbeck (Lasertack für Kinder) wurde ebenfalls sehr gut besucht, eine Wiederholung für nächstes Jahr ist bereits geplant.
- Das See- und Sommerfest am Waldseebad erfreute sich über viele Besucher, denen unter anderem ein Bastelstand, Stockbrot und Bubble Soccer den Nachmittag und Abend verschönerten.
- Eine Kanutour der Jugendzentren verlief weniger erfolgreich, von 8 angemeldeten Kindern kamen lediglich 3, denen die Tour dafür sehr gut gefallen hat. Auch hier sind die Planungen für nächstes Jahr schon aufgenommen.

Aktuelle Öffnungszeiten der Jugendzentren:

- Wildemann jeweils Donnerstag und Freitag
- Clausthal-Zellerfeld jetzt zusätzlich freitags
- In Altenau bleiben die bisherigen Öffnungstage Dienstag und Donnerstag auch mit der neuen Betreuerin bestehen.

Zum neuen Schuljahr nehmen 6 bis 7 Jugendliche an der Band AG der Haupt- und Realschule teil. Grunderfahrungen an den Instrumenten sind bei allen vorhanden.

Das Projekt „Diakonie“ an der Robert-Koch-Schule soll nach den Herbstferien starten. Dabei schnuppern die Jugendlichen in die Arbeit der Jugendpflege, in Altenheimen oder in Kindergärten.

Am 25.08.2018 gab es eine Open Air Veranstaltung in Clausthal mit alkoholfreien Cocktails und Musik, diese wurde trotz des durchwachsenen Wetters mit 35 Jugendlichen gut besucht.

8. Mitteilungen und Anfragen

8.1 Sorgentelefon

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:1										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG

Herr [REDACTED] berichtet über 17 Anrufe des Sorgentelefon in den letzten 6 Monaten. Davon konnten bereits fast alle Anfragen geklärt werden, bis auf schwierige Anfragen wie zum Beispiel der nicht funktionierende Brunnen auf dem Thomas-Merten-Platz.

8. Mitteilungen und Anfragen

8.2 Zuständigkeit für Vertretungen in der Kita Altenau

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
	x			x						

Herr [REDACTED] [REDACTED] fragt nach der zuständigen Person für die Vertretungsregelung in der Kita in Altenau.

Der Allgemeine Vertreter antwortet, dass die Schwierigkeiten der Kita Altenau in den bedauerlichen hohen Erkrankungszeiten der Betreuerinnen und der Vertretungskräfte liegen. Für neues Personal wird geworben, jedoch ohne Erfolg.

Herr [REDACTED] fragt nach, ob aufgrund des Renteneintritts der Kita-Leiterin nächstes Jahr Überlegungen über eine mögliche Schließung stattgefunden haben.

Dies verneint der Allgemeine Vertreter ausdrücklich, Gespräche zum Umgang der Situation in der Kita Altenau laufen, jedoch kann noch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass zurzeit ein immenser Mangel an Fachpersonal herrscht, der nicht nur in der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld zu spüren ist, sondern auch in allen umliegenden Städten durch die Einrichtung von neuen Kindergartengruppen oder ganzen neuen Kindergärten begründet ist. Die Stadt Wolfsburg sucht jüngst erfolgreich neue Erzieherinnen in Italien, um den Engpass in ihrer Stadt einzudämmen.

8. Mitteilungen und Anfragen

8.3 Sonnensegel für die Kita Altenau

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
				x						

Frau [REDACTED] erhielt mehrere Anrufe mit der Nachfrage bezüglich eines Sonnensegels für die Kita Altenau. Dies sollte aufgrund des sehr warmen und sonnigen Sommers beschafft und über die Spielfläche der Kinder als Schattenspender angebracht werden. Auch nach mehrmaligen Anfragen erhielt sie die Antwort aus dem Sachgebiet, dass aufgrund des bisweilen nicht genehmigten Haushaltes eine Anschaffung nicht möglich war. Sie möchte sich nun nach dem Sachstand erkundigen.

Der Allgemeine Vertreter antwortet, dass er von dieser Anfrage noch nichts gehört habe. Die Auskunft des nicht genehmigten Haushaltes war rechtlich in Ordnung, jedoch nun nicht mehr aktuell. Er bittet sämtliche Anfragen zukünftig an die Bürgermeisterin zu stellen, damit jede Anfrage dieser Art bekannt wird.

Er sichert eine Antwort über das Protokoll zu.

Antwort über das Protokoll:

Die Verwaltung wird für die Sommersaison im Jahr 2019 ein entsprechendes Sonnensegel zur Verfügung stellen.

8. Mitteilungen und Anfragen

8.4 Auswertung der Kita Fragebögen

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
				x						

Frau [REDACTED] erkundigt sich nach dem Stand der Bearbeitung der Kita-Fragebögen.

Der Allgemeine Vertreter antwortet, dass die Auswertungen momentan in laufenden Gesprächen genutzt werden um über entsprechende Konsequenzen entscheiden zu können. Jedoch gibt es hier bislang noch keine Ergebnisse.

8. Mitteilungen und Anfragen

8.5 Fragebogen für eine verlässliche Grundschule

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich Aktenführung: GB										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
						x				

Frau [REDACTED] fragt nach dem aktuellen Bearbeitungsstand der Fragebögen zum Bedarf einer verlässlichen Grundschule.

Der Allgemeine Vertreter antwortet, dass diese Aufgabe momentan von der Gleichstellungsbeauftragten bearbeitet wird.

8. Mitteilungen und Anfragen

8.6 Hortplätze

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
				x						

Frau [REDACTED] fragt nach, ob es mittlerweile ausreichend Kinderhortplätze in der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld gibt.

Die Frage soll über das Protokoll beantwortet werden.

Antwort über das Protokoll:

Die Problematik ist der Verwaltung nach wie vor bekannt, es gibt eine Warteliste die möglichst zeitnah abgearbeitet wird.

8. Mitteilungen und Anfragen

8.7 Sachstand Spielplatzkonzept

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich Aktenführung:3										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
			x							

Frau [REDACTED] fragt, wie weit die Bearbeitung eines Spielplatzkonzeptes vorangeschritten ist.

Der Allgemeine Vertreter antwortet, dass der ehemals zuständige Mitarbeiter das Rathaus verlassen hat, ihm jedoch per Dienstvertrag das Weiterführen dieses

Sachverhaltes übertragen wurde. Mit einem Ergebnis wird im zweiten Halbjahr des Jahres 2019 gerechnet.

8. Mitteilungen und Anfragen

8.8 Beitragsfreiheit Kita Kleiner Bruch

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
				x						

Frau [REDACTED] bittet auf Anfrage der Eltern der Kita Kleiner Bruch, ob die Abhol- und Bringzeiten von momentan 7,5 Std. oder 8,5 Std. nicht an die Beitragsfreiheit von 8 Std. für alle angepasst werden könnten, damit nicht die einen Eltern für eine halbe Stunde zu viel und die anderen zu wenig zahlen.

Der Allgemeine Vertreter erklärt, dass dies leider eine falsche Auffassung des neuen Gesetzes ist. Das KitaG sieht eine Beitragsfreiheit für bis zu 8 Std. vor, jedoch haben alle Eltern Anspruch auf einen 4 Std. Betreuungsplatz. Somit besteht kein Anspruch auf einen Platz für 8 Std. täglich, eine Betreuung über 8 Stunden ist daher nach der derzeitigen Satzung zu bezahlen. Die Verwaltung sieht keinen Handlungsbedarf.

9. Antrag der CDU-Fraktion vom 08.03.2018 zum Haushalt - Vorlage 21-2/2018 - und Befreiung Krippengebühren - Vorlage 21-2-1/2018 - und Stellungnahme des LK Goslar zum Wegfall von Krippengebühren - Vorlage 21-2-2/2018 -

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
	x	x		x		x				

Frau [REDACTED] gibt für diesen Punkt aufgrund der Vorbesprechung das Wort an den Allgemeinen Vertreter.

Dieser berichtet, dass der Antrag, die Krippengebühren analog der Kitagebührenbefreiung zu beantragen, hohe Folgen auch im gesamten Kreisgebiet des Landkreises Goslar bedeuten könnte.

Er hat daher Bedenken, rechtliche und finanzielle Forderungen nicht erfüllen zu können, da wegfallende Einnahmen aus den Gebühren nicht kompensiert werden können. Außerdem besteht auf diesem Weg die Gefahr, dass Eltern, die Ihre Kinder

zu einer Tagespflege geben, aufgrund der nun wegfallenden Kosten bei städtischen Krippen ihre Kinder in selbige geben möchten. Auf solche Wechsel ist die Stadt jedoch nicht vorbereitet und hat zu wenig Plätze. Jedoch kann auch die Tagespflege die Gebühren wegfallen lassen, dann müsste die Stadt die anfallenden Gebühren den Tagespflegepersonen erstatten. Dies wäre mit Kosten in Höhe von ca. 180.000,00€ verbunden.

Der Landkreis Goslar wurde um Stellungnahme gebeten, in der festgestellt wurde, dass die Bedenken begründet sind. Die Verwaltung empfiehlt einen Termin mit den zuständigen Sachbearbeitern des LK Goslar zu vereinbaren, an dem ein Treffen mit den zuständigen Mitarbeitern der Berg- und Universitätsstadt und den Fraktionsvorsitzenden stattfinden kann.

Herr [REDACTED] stimmt den Aussagen des Allgemeinen Vertreters zu.

Frau [REDACTED] stellt den Antrag, die Vorlagen ohne Beschlussempfehlung an den FiWA zugeben.

Der Antrag, die Vorlage ohne Beschlussempfehlung an den FiWA zu geben, wird - einstimmig - beschlossen.

10. Antrag der CDU-Fraktion vom 11.07.2018 auf Kita und Krippengebührenbefreiung - Vorlage 99-1/2018 - und Neufassung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in den Kitas - Vorlage 99/2018 -

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich										
Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
	x	x		x		x				

Der Allgemeine Vertreter erklärt zu Punkt 3. der Vorlage 99-1/2018, dass kein Mittelanstieg durch die Landeszuwendung zu verzeichnen ist, da es zwar eine Erhöhung für die einzelnen Gruppenarten gab, jedoch für die meistgenutzten Gruppenarten der Berg- und Universitätsstadt gar keine Berücksichtigung der Drittkosten mehr geplant ist.

Der Antrag und die Beschlussvorlage werden - einstimmig - ohne Beschlussempfehlung an den FiWA gegeben.

**11. Sonderförderung zur Finanzierung unabwendbarer
Unterhaltungsmaßnahmen an Vereinsportanlagen - Vorlage 96/2018 -**

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
				x						

Es ergeht die - einstimmige - Beschlussempfehlung: wie Vorlage.

**11a. Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen
Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (NKomInvFöG) hier:
Finanzhilfe zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher
Kommunen (KIP II) - Vorlage 110/2018 -**

JuSchuSpoG vom 30.08.2018 Protokoll-Nr. 03/2018 <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich Aktenführung:4										
Verteiler:	1	2	3	4	Stabstelle	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
		x	x	x						

Der Allgemeine Vertreter gibt bekannt, dass es eine Anfrage von der Fachschule für Wirtschaft und Technik (FWT) gab, in der es um die Beteiligung an der Ausschüttung von KIP II-Mitteln für Schulen ging. Die Berg- und Universitätsstadt ist mit 10% an dieser Privatschule beteiligt. Die Mittel wurden jedoch bereits vollständig für die Grundschulen der Stadt eingeplant und entsprechende notwendige Investitionen müssten für die FWT gestrichen oder verschoben werden. Die KIP II-Mittel werden anhand der Schülerzahlen der städteigenen Schulen berechnet, also lediglich allen Grundschulen, Privatschulen werden nicht mit einberechnet.

Es ergeht daher die - einstimmige - Beschlussempfehlung: wie Vorlage.

12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:13 Uhr.